

3 Geographische Bezeichnungen – Geographical Names

In Anhang I der INSPIRE-Richtlinie ist dieses Thema wie folgt definiert:

„Namen von Gebieten, Regionen, Orten, Großstädten, Vororten, Städten oder Siedlungen sowie jedes geografische oder topografische Merkmal von öffentlichem oder historischem Interesse.“

3.1 Anforderungen von INSPIRE

Geographical Names (Geografische Bezeichnungen) werden in der täglichen Kommunikation verwendet. Korrekt geschriebene geographische Namen sind u.a. für Postdienste, den Telekommunikationssektor, das Katastrophenmanagement, Sicherheits- und Rettungsdienste, den Verkehr und die Navigation, den Tourismus sowie zur Verwendung in Massenmedien unentbehrlich. Darüber hinaus benötigen Geoportale und ortsbezogene Dienste (Location Based Services) geographische Namen als ein Zugangsmittel. Beachtet man die Mehrsprachigkeit und den kulturellen Reichtum in Europa, so verwenden die Menschen oftmals unterschiedliche Schreibweisen und Sprachen, wenn sie über denselben Ort sprechen. Selbst innerhalb eines Landes wird teilweise mehr als eine Schreibweise benutzt. Daher sind der Status (offiziell, historisch,...), linguistische Eigenschaften (Sprache, Aussprache, eventuelle Umschriftung, etc.) eines geographischen Namens bei vielen Nutzern von vorrangigem Interesse.

Geographical Names (Geografische Bezeichnungen) sind in INSPIRE als Thema im Annex I aufgeführt, da sie eine wichtige Rolle für den indirekten Raumbezug von räumlichen Objekten spielen. Sie stellen somit eine Alternative zum direkten Raumbezug über Koordinaten dar.

Die deutsche Übersetzung der INSPIRE-Richtlinie verwendet in diesem Sinne den Begriff „Geografische Bezeichnungen“. Streng genommen gehören zu den Methoden für den indirekten Raumbezug auch die Adressen oder NUTS/LAU als Nomenklatur für Verwaltungsgebiete in Europa. Diese Methoden werden in anderen INSPIRE-Datenspezifikationen beschrieben. Die Datenspezifikation für das Annex I - Thema ‚Geografische Bezeichnungen‘ beschränkt sich daher auf geographische Namen im engeren Sinne, ausgedrückt in einer natürlichen Sprache.

Die INSPIRE-TWG „Geographical Names“ empfiehlt die Anwendung des Datenschemas in seiner kompletten Ausprägung für die Veröffentlichung von Datensätzen und Datenbanken durch Webdienste, wenn diese Datensätze und Datenbanken speziell für die

Georeferenzierung, linguistische Beschreibung und/oder historische Dokumentation im Zusammenhang mit geographischen Namen eingerichtet worden sind.

Weitere Erläuterungen zum Thema Geographische Namen finden sich in „Annex B (informative) Examples“ der „Data Specification on Geographical Names – Guidelines“¹.

3.1.1 Zusammenfassung Datenmodell

Das INSPIRE-Schema für Geographische Namen berücksichtigt insbesondere die Tatsache, dass ein Ort in der realen Welt durch mehrere Namen in verschiedenen Sprachen und Skripten bezeichnet werden kann.

Das Konzept des INSPIRE-Schemas für Geographische Namen lässt sich am Beispiel des Namens „Athen“ wie folgt demonstrieren:

Named Place (Benannter Ort):

eine beliebige Entität der realen Welt, die mit einem oder mehreren geographischen Namen bezeichnet wird.

z.B. „die Stadt Athen“ type (Klasse) = populated place (Siedlung)

geometry (Geometrie) = {X, Y}

ist verknüpft mit einem oder mehreren

Geographical Name (Geographischer Name):

Bestehendes Substantiv, das auf eine Entität der realen Welt angewandt wird.

(1) **“Athína”** language (Sprache) = Griechisch
nativeValue (Ortsüblichkeit) = Endonym

(2) **“Athen”** language (Sprache) = Deutsch
nativeValue (Ortsüblichkeit) = Exonym

hat ein oder mehrere

Spelling of Name (Schreibweise):

die korrekte Art, den geographischen Namen zu schreiben.

- | | |
|-----------------------------------|----------------------------------|
| (1.1) text (Text) = Αθήνα | (2.1) text (Text) = Athen |
| script (Skript) = Griechisch | script (Script) = Lateinisch |
| (1.2) text (Text) = Athína | |
| script (Skript) = Lateinisch | |

Ein *NamedPlace* (Benannter Ort) ist eine beliebige Entität der realen Welt, die mit einem oder mehreren geographischen Namen bezeichnet wird. Der Begriff ‚Ort‘ umfasst in diesem Sinne nicht nur Siedlungen, sondern auch Gewässer, Landschaften, Inseln etc. Das Objekt ‚Benannter Ort‘ kann mit den folgenden Eigenschaften näher beschrieben werden:

- Einer *inspireId*, dem externen Identifikator des Objekts.
- Einem oder mehreren *Geographical name(s)* (Geographischen Namen).
- Einer *geometry* (Geometrie), welche die flächenhafte Ausprägung oder einen Referenzpunkt des Benannten Ortes beschreibt. Sämtliche Geometrietypen der Simple Feature Specification nach OGC 06-103r3 / ISO 19137 sind zulässig, einschließlich *compound geometries* (zusammengesetzte Geometrien).
- Ein oder mehrere *type(s)* (Klasse(n)), welche die Art der Entität beschreiben, entnommen aus einer in INSPIRE spezifizierten Codeliste. Beispiele: *administrative unit* (Verwaltungsgebiet), *hydrography* (Hydrographie), *populated place* (Siedlung). Diese vordefinierten Klassen orientieren sich an den Themen von INSPIRE und sollen eine grobe, aber länder- und sprachübergreifende Einordnung ermöglichen.
- Einem oder mehreren *localType(s)* (Klasse(n) nach Datenbereitsteller), welche die Art der Entität in der Klassifizierung des Datenbereitstellers beschreibt. Diese Klassifizierung ist in der Regel detaillierter als die Klassifizierung nach INSPIRE und berücksichtigt nationale Besonderheiten des Datenbereitstellers, zum Beispiel bestimmte Typen von Landformen.
- Keine, ein oder mehrere *relatedSpatialObject(s)*, ausgedrückt durch Identifikator(en) anderer Objekte, welche dieselbe Entität wie der Benannte Ort in anderen Datensätzen (z.B. entsprechend der Modellierung anderer INSPIRE-Themen) beschreiben.

- Ein oder kein *LeastDetailedViewingScale* (kleinster Darstellungsmaßstab) und ein oder kein *MostDetailedViewingScale* (größter Darstellungsmaßstab), um den Zoombereich zu begrenzen, in dem der Name in einem INSPIRE-Darstellungsdienst gezeigt wird. Die Attribute liefern mittelbar auch eine Aussage zur Bedeutung des ‚Benannten Orts‘.
- Eine *beginLifespanVersion* und keine oder eine *endLifespanVersion*, womit Datum und Zeitpunkt der Einführung / Löschung / Überarbeitung des Objekts in den Datensatz beschrieben werden.

Ein *GeographicalName* (Geographischer Name) kann mit den folgenden Eigenschaften näher beschrieben werden:

- Ein oder mehreren *spelling(s)* (Schreibweise(n)), welche die korrekte Schreibweise des Namens ausdrückt.
- Einer *language* (Sprache) des Namens, ausgedrückt in der dreistelligen Kennung nach ISO 639-3 oder ISO 639-5.
- Einem *nativeness* (Ortsüblichkeit) mit den zulässigen Werten ‚*endonym*‘ (Name eines geographischen Objekts in einer Sprache, die im Gebiet des Objekts offiziell oder gut eingeführt ist) oder ‚*exonym*‘ (Name in einer bestimmten Sprache für ein geographisches Objekt, außerhalb des Gebietes, in welchem diese Sprache weithin gesprochen wird.). Beispiel: „München“ = Endonym, „Munich“ = Exonym.
- Einem *nameStatus* (Status des Namens) mit den zulässigen Werten ‚*official*‘, ‚*standardised*‘, ‚*historical*‘ oder ‚*other*‘.
- Einem *sourceOfName*, ausgedrückt als Verweis auf den Datensatz, aus welchem der Name ursprünglich entnommen wurde. Selbstverweise sind möglich.
- Einer *pronunciation* (Aussprache), ausgedrückt durch das Internationale Phonetische Alphabet (IPA) und/oder mittels eines Links zu einer Audiodatei.
- Kein oder ein *grammaticalGender* (Grammatikalisches Geschlecht) mit den zulässigen Werten ‚*masculine*‘ (männlich), ‚*feminine*‘ (weiblich), ‚*neuter*‘ (sächlich) oder ‚*common*‘. Beispiele: der „Rhein“ = männlich, die „Donau“ = weiblich, das „Sauerland“ = sächlich.
- Kein oder ein *grammaticalNumber* mit den zulässigen Werten ‚*Singular*‘, ‚*Plural*‘, oder ‚*Dual*‘. Beispiele: der „Schwarzwald“ = Singular, die „Alpen“ = Plural

Ein *SpellingOfName* (Schreibweise des Namens) kann mit den folgenden Eigenschaften näher beschrieben werden:

- Einem *text* (Text), welcher der Schreibweise darstellt.
- Einem *script* (Skript) der Schreibweise, ausgedrückt in der vierstelligen Kennung nach ISO 15924.
- Keinem oder einem *transliterationScheme*, welches die verwendete Methode zur Konversion des Namens zwischen verschiedenen Skripten beschreibt, z.B. vom Kyrillischen ins Lateinische Skript.

Beispiel: der bulgarische Ortsname "Шүмен" im kyrillischen Skript wird konvertiert in die lateinische Schreibweise als "Šumen" nach der Methode *transliterationScheme* = UN 1977 oder "Shumen" nach der Methode *transliterationScheme* = national 2006.

3.2 Hinweise für die Umsetzung

Datensätze und Datenbanken, welche speziell für die Georeferenzierung, linguistische Beschreibung und/oder historische Dokumentation im Zusammenhang mit geographischen Namen eingerichtet worden sind, können auf allen Hierarchie- und Fachebenen existieren.

Hierzu zählt beispielsweise die Datenbank GN-DE des BKG, welche auch über den Webdienst „WFS-GN-DE“ des Geodatenzentrums des BKG angefragt werden kann (www.geodatenzentrum.de).

Potentiell datenhaltende Stellen sind u.a. die Vermessungs- und Katasterverwaltungen der Länder, das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG), die statistischen Landesämter und das statistische Bundesamt, private und universitäre Institutionen für Sprache und Kultur, etc.

Geographische Namen treten des Weiteren häufig als Attribute zu anderen raumbezogenen Objekten wie Verwaltungsgebieten, Adressen oder Gewässern auf. Zur Modellierung durch andere INSPIRE-Themen stellt die Datenspezifikation Geographical Names den Datentyp *GeographicalName* zur Verfügung, der eine Untermenge des komplexen Modells mit den Elementen ‚*GeographicalName*‘ und ‚*Spelling*‘ aber ohne ‚*NamedPlace*‘ darstellt (siehe Teil 3).

Im einfachsten Fall verlangt der Datentyp ‚*GeographicalName*‘ lediglich ein ‚*Spelling*‘ mit einem oder mehreren Texten. Es ist aber auch möglich, sämtliche weiteren Attribute wie Sprache, Skript, grammatikalisches Geschlecht etc. über den Datentyp zu transportieren.

3.3 Zusammenfassung der Objektarten

Im Folgenden sind abschließend die Objektarten dieses Themas aufgelistet:

Objektart	Definition
Benannter Ort (NamedPlace)	Eine beliebige Entität der realen Welt, die mit einem oder mehreren bestehenden Substantiv(en) bezeichnet wird.